

Editorial

Wo sind die Frauen?

Die Zusammensetzung eines Verwaltungsrats beruht häufig auf historisch gewachsenen Umständen statt auf fortlaufender Planung. Trotzdem wird an dieser Stelle eine Lanze gebrochen für eine grössere Sensibilität gegenüber der mutmasslich verkannten Kompetenzen des schönen Geschlechts.

Nachstehende Zahlen geben eine Idee von der aktuellen Vertretung der Frauen in Verwaltungsräten. In der Schweiz liegt sie bei sieben Prozent. Jeder kann dies in Bezug bringen zur Tatsache, dass die Hälfte der Bevölkerung weiblich ist. Wenn man die Vollzeitbeschäftigung als Indikator nimmt, sind immer noch weniger als 30 Prozent der VR weiblich. Gemäss neuesten Studien drücken allerdings mehr als 50 Prozent Frauen die Universitätsbank.

Einige Länder haben Frauenquoten eingeführt für börsenkotierte Unternehmen, oder solchen die sich hauptsächlich im öffentlichen Eigentum befinden. So Norwegen und Spanien. Ähnliche Entwürfe werden in Frankreich, Belgien, Deutschland und den Niederlanden diskutiert. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir auch hierzulande mit solchen Forderungen konfrontiert sind. Eine derartige Regulierung, die spezielle Konstellationen in den Wind schlägt, wäre allerdings bedauerlich. Indessen tun heutige Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsgremien gut daran, diese gesellschaftliche Gegebenheit in die Beurteilung ihrer Zusammensetzung einfließen zu lassen.

Konzentrieren wir uns auf drei zweckmässige Argumente: Zuerst ist ein stetig steigender Frauenanteil dem brüskten Wechsel vorzuziehen. Die freiwillige bessere Vertretung der Frauen verringert den gesetzgeberischen Druck. Die betroffenen Unternehmen haben die Möglichkeit, frühzeitig nach den geeigneten Anforderungsprofilen zu suchen. Und schliesslich gestattet ihnen diese Suche Verwaltungsrätinnen, die mehr Zeit für ihr Mandat haben.

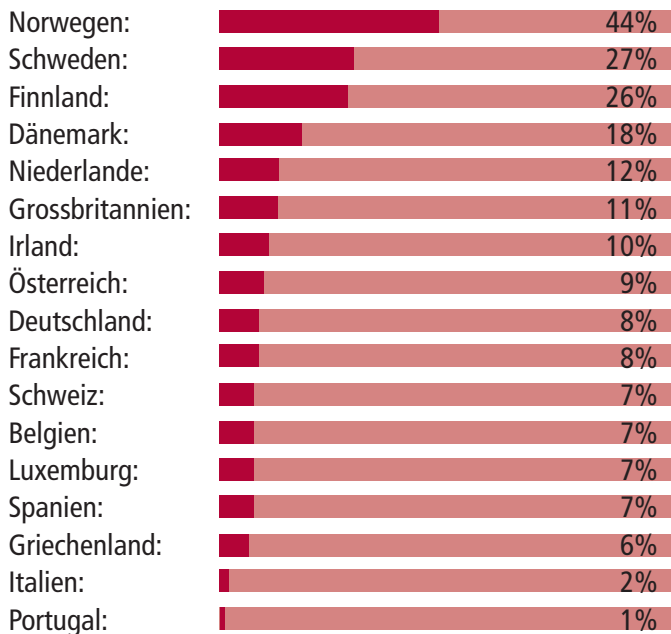
Pierre-Antoine Hildbrand, Geschäftsführer Romandie

Inhalt

Themen

- Doppelmandate bei Grossgesellschaften im Rückgang
- Frauen im VR: Ein neuer Weg
- RK-S übernimmt grösstenteils Entwurf
- Agenda sivg

Frauenanteil in den Verwaltungsräten der 300 grössten Unternehmen im europäischen Vergleich:



Quelle: CapitalCom, Observation de la parité, Insee, www.lemonde.fr, 20.01.2010

Corporate Governance

Doppelmandate bei Grossgesellschaften im Rückgang

Vergangenen 27. Januar hat Daniel Vasella verkündet, er verzichte auf sein Doppelmandat von VR-Präsident-CEO bei Novartis und werde letzteres abgeben.

Dieser Entscheid befolgt die Praxis der hundert grössten Schweizer Unternehmen, von denen nur noch sieben ein Doppelmandat kennen. Es handelt sich dabei um Gesellschaften, deren Aktien sich hauptsächlich in den Händen einer Familie befinden (Kudelski, Lindt & Sprüngli und Schindler). Doppelmandate sind auch dort zu beobachten, wo Geschäftsgang und kurze Entscheidungswege es erfordern, beispielsweise beim Weggang eines Generaldirektors oder während konjunktureller Krisen. Damit er seine Aufsichtsfunktion wahrnehmen kann, ist es

für einen Verwaltungsrat ratsam im Falle eines Doppelmandats einen „Lead Director“ zu bestimmen, der die Machtkonzentration etwas ausgleichen kann. Der „Lead Director“ hat häufig Einberufung und Leitung von Sitzungen der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder zur Aufgabe, sofern die Gesellschaftsinteressen dies verlangen. Er garantiert auch einen Auswahlprozess zwischen Leistungen des VR-Präsidenten und des VR-Delegierten und präsidiert bei Interessenkollisionen den Verwaltungsrat. In den letzten drei Jahren haben folgende grossen Gesellschaften das Doppelmandat aufgegeben: Nestlé, Roche, Swatch Gruppe, Basler Versicherungen und Clariant.

VR-Zusammensetzung

Frauen im VR: Ein neuer Weg

Es ist bekannt: Die Frage des Frauenanteils in Verwaltungsräten stellt sich täglich akzentuierter. Die Situation ist tatsächlich bedenklich. Frauen sind in Schweizer Verwaltungsräten immer noch stark untervertreten.

Auf die neun bis 13 VR-Mitglieder von Nestlé, Novartis, Roche, SRG, Nationalbank oder Post kommen nur zwei oder drei Frauen. Bei den Kantonalbanken von Waadt und Wallis sitzt nur eine einzige Frau im Verwaltungsrat, bei Edipress sind alle fünf VR-Mitglieder männlich. Hingegen sitzen im von einer Frau präsidierten Coop-Verwaltungsrat vier Frauen. Dieses Beispiel zeigt eindrücklich, dass es möglich ist, den Frauenanteil signifikant zu erhöhen, und dass es durchaus valable Kandidatinnen gibt. Vor einigen Jahren noch undenkbar zeigen drei Frauen im Bundesrat, unterstützt von einer Kanzlerin, und die beiden Präsidentinnen der Parlamentskammern, den Fortschritt in der politischen Welt.

Frauen im Verwaltungsrat bedeutet für die Unternehmen einen Mehrwert. Verschiedene Studien¹ belegen dies seit 1996. So zeigt beispielsweise die jüngste Studie von McKinsey aus dem Jahre 2007, dass diejenigen Unternehmen mit einem hohen Frauenanteil in VR oder GL finanziell die besten Abschlüsse haben. Zum gleichen Thema „Women’s matter“ hat McKinsey 2008 eine zweite Studie publiziert, die detailliert aufzeigt, in welchen Managementbereichen Frauen einen Mehrwert schaffen. Was tun also? Drei Wege wurden bereits diskutiert: Die

¹ Studie von McKinsey & Company „Women Matter“ 2007



Einführung von Quoten, eine Reform der VR-Rekrutierung und die gezielte Ausbildung von Frauen. Heute fügt sich ein vierter ein: Die Entmystifizierung der VR-Tätigkeit gegenüber den Frauen. Um den letzten Weg zu beschreiten, gibt es einen Guide der „Canadian Association for the Advancement of Women and Sport and Physical Activity“.²

Dieser Guide ist aus drei Gründen wertvoll: Erstens weil er den Frauen das Verwaltungsratsgremium näher bringt durch seine spezifische Wortwahl und den Vergleich mit einem Vereinsvorstand, aus dem Sportbereich zum Beispiel. Hier ein Zitat: „Unabhängig ihrer Grösse und ihrer nationalen oder auch nur regionalen Ausrichtung, haben die meisten Verwaltungsräte hauptsächlich die gleiche Rolle: Der Gesellschaft als Ganzes oder der Einrichtung, die sie überwacht ein Ziel, eine Geschäftsleitung, Ausrichtung und Strategie zu geben. [...] Verwaltungsräte sind in Bezug auf ihre Form und Grösse breitgefächert und kümmern sich um die verschiedensten Dinge, die man sich teilweise nur schwer vorstellen kann. Es gibt Verwaltungsräte, die Gesellschaften aus dem Sport-, Kunst- oder Umweltbereich beaufsichtigen. Sie haben eine lokale, provinzielle, territoriale oder nationale Bedeutung. Andere stellen ihr Fachwissen der Regierung zur Verfügung oder beaufsichtigen Spitäler und andere öffentliche Einrichtungen. [...] Die vielseitigen und breiten Möglichkeiten, die sich Frauen, die in einem Verwaltungsrat Einsitz nehmen möchten, eröffnen, ermöglichen auch ihnen eine Organisation zu finden, die ihnen entspricht. Einen Verwaltungsrat ausfindig zu machen, der ihren Vorstellungen entspricht ist äusserst wichtig, weil dies die Qualität ihrer Erfahrung innerhalb dieses Gremiums beeinflusst.“

² Der Guide kann unter www.caaws.ca heruntergeladen werden.

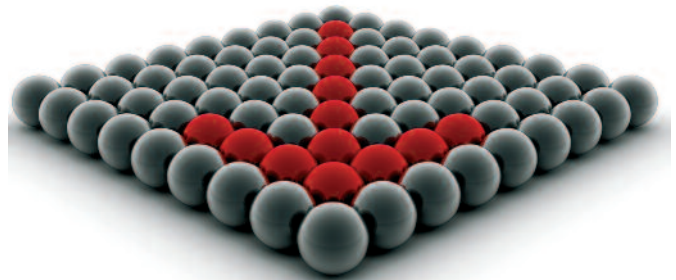
Der Guide ist zudem gehaltvoll, weil er die richtigen Fragen stellt und die interessierte Frau dazu bringt, ihre Möglichkeiten und Vorstellungen zu erwägen. Hierarchisch listet er die Herausforderungen und Schwierigkeiten einer Frau auf, beginnend mit „etwas ändern wollen“ als Herausforderung und „die nötige Zeit finden“ als Schwierigkeit.

Schliesslich ermuntert der Guide Frauen, die bereits VR-Mitglied sind, ihren Teil zu leisten, neue weibliche Mitglieder zu gewinnen. Ein Kapitel, das wir uns alle zu Herzen nehmen können. Es hält Frauen an, ihre Netzwerke zu nutzen und zur Verfügung zu stellen, Zeit für Mentoring zur Verfügung zu stellen und konkret Frauen vorzuschlagen, wenn es um die Wiederbesetzung vakanter Posten geht.

Es fehlt nicht an qualifizierten Frauen! Liebe VR-Kollegen, es ist an der Zeit, auch ausserhalb des „old boys network“ zu suchen, und unsere Netzwerke den Frauen zu öffnen. Nicht aus Selbstlosigkeit und nicht um einer Mode nachzugeben. Die Präsenz von Frauen bringt echte Diversität und verstärkt die Effizienz des Verwaltungsrats. Sie eröffnet ihm neue Aspekte und Gedanken, erlaubt ihm andere Probleme anzusprechen und ist mitbestimmend für den Erfolg seiner Entscheide. Geben sie es zu: Es wäre schade, auf all diese Vorteile zu verzichten wegen überholter Vorurteile.

Dominique Freymond, Vorstand sigv

Auf unserer Homepage finden Sie einen Artikel unserer Partnerin UBS über die besondere Verantwortlichkeit von Immobilienverwaltungsräten. (www.sigv.ch – Publikationen)



Rechnungslegungsrecht

RK-S übernimmt grösstenteils Entwurf

Am 11. November 2009 hat die Rechtskommission des Ständerats (RK-S) die Vorberatung des Rechnungslegungsrechts abgeschlossen. Ihre Anträge an den Ständerat decken sich - bis auf zwei wichtige Ausnahmen - im Gross und Ganzen mit dem bundesrätlichen Entwurf.

Mit 7:0 Stimmen bei 3 Enthaltungen hat die RK-S die Revision des Rechnungslegungsrechts verabschiedet. Die Kommission unterstützt weitgehend die Vorlage des Bundesrats, schlägt jedoch namentlich zwei gewichtige Änderungen vor:

- Mit 6:3 Stimmen schlägt die Mehrheit vor, dass nur Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit einem Jahresumsatz von mehr als 250'000 Franken den neuen Regelungen unterstellt sind. Eine Minderheit möchte die Eintragungspflicht ins Handelsregister als Kriterium belassen.
- Mit 6:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen schlägt die Mehrheit vor, Unternehmen unter bestimmten Bedingungen die Delegation der Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung an ein kontrolliertes Unternehmen zu ermöglichen.

Die Rechtskommission des Nationalrates wird voraussichtlich Ende Februar über die Aktienrechtsrevision (Vorlage 1) befinden.



Agenda sivg

Centre Patronal, Paudex
11. März 2010

Succession dans les entreprises et rôle du conseil d'administration

Gasthof Rössli, Steinhausen
20. April 2010

**VR-Zirkel Zürich-Zug-Luzern
(VR-Präsidium)**

Casino Restaurants, Bern
18. Mai 2010

**VR-Zirkel Mittelland
(VR-Präsidium)**

Kursaal, Bern
26. Mai 2010

Mitgliederversammlung

Den ständig aktualisierten Veranstaltungskalender mit Online-Anmeldemöglichkeit finden sie unter www.sivg.ch – Veranstaltungen.

sivg point Impressum:

sivg
Schweizerisches Institut für
Verwaltungsräte und
Geschäftsleitungsmitglieder
Monbijoustrasse 14
Postfach 5326
CH-3001 Bern
sekretariat@sivg.ch

Redaktion:
Pierre-Antoine Hildbrand,
Geschäftsführer Romandie

Layout:
silversign GmbH, Bern

Druck:
Jost Druck AG, Hünibach

sivg point erscheint
3x jährlich

Auflage:
1'285 Ex d

Information:
www.sivg.ch

Unsere starken Partner:

